

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



ABBA im Reckensaal
Der Projektchor Reiat hat mit Pop-Hits und mit einem Zauberer für Stimmung gesorgt. **Seite 3**

Rückblick aufs ETF
Mehrere Turnvereine der Gemeinde waren in Lausanne am Eidgenössischen Turnfest. **Seite 4**

Oberstufe stellt aus
Drittklässler der Orientierungsschule haben ihre Abschlussarbeiten vorgestellt. **Seite 7**

THAYNGER
Anzeiger

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2861 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 22. Juli 2025

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A 1593086



Ronja Kneuss aus Dörflingen ist eine der Ausstellenden. Sie hat im vergangenen Jahr am liebsten gemalt, dreidimensional gestaltet und sich mit Kunstgeschichte befasst. Als Nächstes will sie die Kantonsschule besuchen – im Online-Unterricht. Im ehemaligen Sternen-Rossstall sind zurzeit einige ihrer Werke zu sehen. Bild: vf

Lindenforum präsentiert sich

Schon zum dritten Mal zeigen Schülerinnen und Schüler des Lindenforums im Kulturzentrum Sternen ihre Werke. Noch bis am Donnerstag sind sie zu sehen.

THAYNGEN Viel Volk war zur Vernissage vom Donnerstagabend gekommen. Unter ihnen waren viele Angehörige der 16 ausstellenden Schülerinnen und Schüler. Der Thaynger Kulturreferent Walter Scheiwiler zeigte sich über die Vielfalt an Bildern und Objekten beeindruckt, die in den Räumlichkeiten des Kulturzentrums zu bestaunen waren. «Es ist phänomenal: Ihr wart ein Jahr am Lindenforum und habt

so viel gelernt», sagte er zu den jungen Kunstschaffenden.

Paul Ryf vom Kulturverein Thayngen Reiat ging in seiner Laudatio der Frage nach, was erfolgreiche Künstler ausmacht. «Sie bleiben sich selber; sie machen ihr eigenes Ding», lautete seine Antwort. Weiter sagte er: «Kunst ist eine Reise zu sich selber.» Dies und die damit verbundenen Gefühle müsse man zulassen. Denn es sei zuweilen eine Reise mit

Hindernissen. Manchmal brauche es auch Mut. Viele der Schüler werden nach dem Zwischenjahr einen anderen beruflichen Weg einschlagen. Ryf ermunterte sie, das Erlernete nicht zu vergessen. «Arbeitet weiter an der Kunst.»

Die neue Co-Schulleiterin Romy Stihl Lämmli war erfreut, dass die Jahresstellung des Lindenforums zum dritten Mal im Kulturzentrum stattfinden konnte. «Wir fühlen uns sehr wohl hier», sagte sie. Im Lauf des vergangenen Jahres seien viele Werke entstanden. Es sei nun ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

IN KÜRZE

Waldbrandgefahr – Vorsicht beim Feuermachen Die seit rund drei Wochen weitgehend ausbleibenden Niederschläge haben die Waldbrandgefahr ansteigen lassen. Im Kanton Schaffhausen gilt seit einigen Tagen Stufe 3 (erhebliche Waldbrandgefahr). Die Staatskanzlei ruft die Bevölkerung auf, vorsichtig mit Feuer und Raucherwaren umzugehen.

Auto-Alleinunfall auf der A4 Am Donnerstagabend fuhr ein 18-jähriger mit zwei Mitfahrern von 15 und 18 Jahren auf der A4-Auffahrt in Richtung Zolllamt. In der Rechtskurve brach das Heck des Autos aus, worauf dieses ins Schleudern kam. Dabei verlor der Lenker die Kontrolle über das Auto, das auf dem Beschleunigungsstreifen rechtsseitig mit der Leitplanke zusammensties. Die 18-jährigen wurden leicht verletzt. Am Auto und an der Leitplanke entstand Sachschaden. Auslaufende Fahrzeugflüchtigkeit musste von der Feuerwehr Thayngen gebunden und das Auto abgeschleppt werden.

Severin Brüngger macht das Rennen Am Sonntag hat die Bevölkerung entschieden, dass Severin Brüngger (FDP) Ständerat wird. Er konnte 17 064, Gegenkandidat Simon Stocker (SP) 15 575 Stimmen auf sich vereinen. Brüngger wurde in fast allen Gemeinden klar gewählt, so auch in Thayngen. Stocker holte sich die Mehrheit in der Stadt Schaffhausen und in Neuhausen. Schliesslich lag Severin Brüngger mit 1 489 Stimmen vorne und wird ab September zusammen mit Hannes Germann (SVP) den Kanton im Ständerat vertreten.

■ IN KÜRZE

Schwingen: Sieg und Niederlage liegen nahe beieinander Am 129. Nordostschweizer Schwingfest in St. Gallen starteten 158 Sportler. Bei brütender Hitze kämpften auch sechs Schaffhauser um einen der begehrten Teilverbandskränze. Unter ihnen war Simon Winzeler (Barzheim), der mit einem Sieg in den Tag startete. Auch im zweiten Gang konnte er sich einen Sieg notieren lassen. Gegen den Eidgenossen Roger Rychen musste er sich im dritten Gang aber geschlagen geben. Den vierten Gang gestaltete er erneut siegreich. Gegen den Berner Etienne Burger folgte die zweite Niederlage. Im sechsten und letzten Gang konnte er um seinen ersten Teilverbandskranz schwingen, der Gestellte reichte ihm aber am Schluss nicht und er klassierte sich im Schlussrang 9h mit 55.75 Punkten.

Badende bestohlen Eine unbekannte Täterschaft hat in den letzten Tagen Wertgegenstände von Schwimmenden am Rheinufer in Schaffhausen gestohlen. Die Polizei empfiehlt unter anderem, Wertgegenstände in einem wasserdichten Schwimmsack mit ins Wasser zu nehmen.

«Neue, zeitgemässe Regelungen für die Archivierung»

Der Regierungsrat hat den Bericht und Antrag zu einem Gesetz über Aktenführung und Archivierung (Archivgesetz) zuhanden des Kantonsrats verabschiedet. Die Vorlage betrifft auch die Gemeinden.

SCHAFFHAUSEN Hintergrund ist die am 14. März 2022 vom Kantonsrat erheblich erklärte Motion «Neue, zeitgemässe Regelungen für die Archivierung». Im Zuge der Erarbeitung der Vorlage erwies es sich als zweckmässig, sich nicht nur auf die Archivierung im engeren Sinn zu beschränken, sondern den gesamten Lebenszyklus von Akten in den Fokus zu nehmen und den Geltungsbe- reich des Gesetzes damit auch auf die Aktenführung auszuweiten, welche die Voraussetzung für die Endarchivierung darstellt. Zudem nimmt das Gesetz neue Entwicklungen insbesondere im Bereich der elektronischen Akten auf, die immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Keine neue Pflichten für Gemeinden
Da die verfassungsmässige Pflicht der Dokumentation und

Archivierung auch für die Gemeindebehörden gilt, muss das Gesetz sowohl für die kantonale Ebene, mithin für die kantonale Verwaltung und das Staatsarchiv, wie auch für die kommunale Ebene und somit für die Gemeindeverwaltungen und die Gemeindearchive Anwendung finden. Damit wird die Bedeutung der Gemeindearchive für die Überlieferungsbildung der Verwaltungstätigkeit in den Gemeinden angemessen gewürdigt. Das Gesetz beinhaltet allerdings keine neuen Pflichten, die den Gemeinden im Grundsatz nicht schon heute durch das Gemeindegesetz und die Gemeindearchivverordnung vorgegeben sind. Das Gesetz beinhaltet zudem ein Angebot an die Gemeinden, die digitale Langzeitarchivierung bei Bedarf durch das Staatsarchiv übernehmen zu lassen.

Wesentliche Neuerungen ergeben sich für die Benutzerinnen und Benutzer der Archive im Bereich der Schutzfristen hinsichtlich des Zugangs zu Akten. Diese werden generell gesenkt, im Fall von Sachakten von 50 Jahren auf 30 Jahre, im Fall von Akten mit personenbezogenen Informationen von 100 Jahren auf 80 Jahre.

Digitaler Bereich berücksichtigt

Die im Rahmen der durchgeführten Vernehmlassung eingebrachten Änderungs- und Ergänzungshinweise wurden weitestgehend berücksichtigt, gibt die Staatskanzlei in einer Mitteilung bekannt.

Der dem Kantonsrat vorgelegte Gesetzesentwurf entspricht den Grundsätzen einer zeitgemässen und modernen Archivgesetzgebung, welche die aktuellen und künftigen Entwicklungen im Bereich der (elektronischen) Aktenführung und Archivierung berücksichtigt. Damit werden Aktenführung und Archivierung durch das neue Gesetz einer zeitgemässen und zukunftstauglichen Regelung zugeführt. (r.)

ANZEIGEN

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 3. Juli A1671290
6.30 Espresso im Adler

Freitag, 4. Juli
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfarrerin Heidrun Werder und dem Kirchenchor Opfertshofen

Samstag, 5. Juli
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 6. Juli
9.45 Gottesdienst
mit Pfarrer Jürgen Will
Kollekte: Fenster zum Sonntag

Bestattungen:

7.–11. Juli:
Pfr. Jürgen Will,
Tel. 078 876 05 85
Sekretariat: Di.–Do. 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Sonntag, 6. Juli A1670563
14. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Messfeier, anschliessend
Kirchenkaffee
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 1. Juli A1667988
18.30 Unihockey U16
Turnhalle Hammen

Mittwoch, 2. Juli
12.00 Mittagstisch
Anmeldung: 052 649 12 25

Freitag, 4. Juli
17.15 Unihockey U10
Turnhalle Hammen
18.30 Unihockey U13
Turnhalle Hammen

Samstag, 5. Juli
19.45 Jugendgruppe (15+)

Sonntag, 6. Juli
9.30 Gottesdienst
Kidstreff & Kinderhüte

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



BEKANNTMACHUNG VON BESCHLÜSSEN DES EINWOHNERRATS

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 19. Juni 2025 beschlossen:

1. Bildung einer finanzpolitischen Reserve von Fr. 1 Mio.
2. Jahresrechnung 2024 – Genehmigung

IM NAMEN DES EINWOHNERRATS

Der Präsident: Andres Bührer

Der Aktuar a.l.: Tom Keller

A1672496

Sammler sucht:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente
und Schallplatten. Tel. 076 736 69 06

A1670531

Ein zauberhafter Konzertabend

Die diesjährige Aufführung des Projektchors Reiat bestand aus Liedern einer bekannten schwedischen Band und aus Darbietungen eines Zaubers. Titel der Veranstaltung: «ABBA-Cadabra».

THAYNGEN Es war ein kurzweiliger Abend, den der Projektchor Reiat am Freitag und am Samstag im Reckensaal bot. Dabei verband er auf humorvolle Art zwei rote Fäden miteinander. Da war einerseits das 1972 gegründete Popquartett ABBA aus Schweden. Die mehr als 50 Sängerinnen und Sänger sangen nicht nur einige seiner Hits, sondern nahmen auch seinen Kleidungsstil auf – weisse Grundfarbe, bunte Oberteile sowie glitzernde Stirnbänder und Krawatten. Andererseits trat immer wieder der aus der Region stammende Loris Brütsch auf als Zauberer Lorios. Mehr als einmal war von ihm oder von den auf die Bühne geholten Zuschauerinnen und Zuschauern der Zauberspruch «Abrakadabra» zu hören. Lorios beeindruckte mit seinen Kunst-



Zauberer Lorios (links), Zuschauer Hans und im Hintergrund die Sängerinnen und Sänger des Chors. Bild: vf

stücken, aber auch mit seinem Witz. Und er erfüllte immer wieder die Wünsche von Dirigentin Vreni Wenzler, denn diese wollte nicht nur ABBA-Lieder mit dem Chor und der fünfköpfigen Begleitband vortragen. So zauberte er unter anderem ein deutsches Lied, ein rätoromanisches und eines ohne Töne auf die Bühne. Das führte zum Peter-Maffay-Schlager «Über sieben Brücken musst du geh'n», bei dem Tenorsänger Thomas

Lendenmann eine Solo-Passage sang; später ermöglichte der Zauberer das rätoromanische «Mumma», das, harmonisch vorgetragen, eine Ehrerbietung an die Mütter ist; und schliesslich führte er zum mitreissenden Sprech-Klatsch-Fussstapf-Rap unter dem Titel «Do you feel the rhythm?». Die ABBA-Hits «Knowing me, knowing you», «Mamma mia» oder «SOS» blieben hinter den Erwartungen zurück. Der beschwingende

Funke sprang nicht recht auf das Publikum über. Vermutlich hatte der Zauberer seine hinterhältigen Hände im Spiel: Mit seinem von Auftritt zu Auftritt grösser werdenden Zauberstab riss er die ganze Aufmerksamkeit des Publikums an sich. Dennoch war der Abend gelungen. Man darf gespannt sein, was sich die umtriebige Dirigentin im kommenden Jahr ausdenkt und mit ihrem Laienchor in nur sechs Monaten einstudiert. (vf)

Lindenforum präsentiert sich

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... eine Wohltat, dass sie im Sternenden nötigen Platz erhielten, sich zu entfalten. Wie ihr Vorredner sprach auch die Co-Schulleiterin von Mut: «Es braucht Mut, sich zu zeigen.» Manchmal brauche es auch Mut, einen eingeschlagenen Weg zu verlassen und etwas Neues zu versuchen.

Dem Publikum gefiel die Ausstellung, die sich vom früheren Stall über die Gaststuben bis hin zur Scheune erstreckt. «Es hat wahnsinnig gute Werke», sagte ein Mann, «es hat aber auch wahnsinnig schlechte.» Solche, bei denen man fehlendes Talent oder einen Mangel an Motivation feststellt. Ähnlich äusserte sich ein anderer Mann. «Hut ab!», sagte er, um sogleich anzufügen: «Manchmal muss man sagen: Na, ja ...» Eine Frau war zum ersten Mal im Kulturzentrum und zeigte

sich beeindruckt von den stimmungsvollen Räumen, die die Werke bestens zur Geltung bringen. Eine weitere Frau war begeistert von der Vielfalt an Exponaten. Es sei schön, dass es mit dem Lindenforum in Lohn ein solches Schulangebot in der Region gibt.

Das Lindenforum sieht sich als Brücken- und Orientierungsjahr nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit. Ziel des Jahres ist, dass die maximal 16 Schülerinnen und Schüler eine gestalterische Grundausbildung erlangen. Für Kantonsbewohner beträgt die Schulgebühr pro Quartal 1875 Franken, zu denen der Kanton weitere 1500 Franken beisteuert. Während drei Tagen pro Woche widmen sich die Schülerinnen und Schüler der gestalterischen Arbeit. Ergänzend belegen sie theoretische Fächer. (vf)

Die Ausstellung ist heute Dienstag, 1. Juli, von 17 bis 19 Uhr und am Donnerstag, 3. Juli, ab 17 Uhr zu sehen, dann ist auch die Finissage; Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen; eine Auswahl der Werke ist online zu sehen auf: lindenforum.ch.



Feierabend-Musik auf dem Kirchplatz

THAYNGEN Auf und am Kirchplatz war am Donnerstagabend viel los. Im Kulturzentrum Sternen war die Vernissage der Lindenforum-Ausstellung (siehe Text links). Derweil bereiteten sich die Mitglieder des Musikvereins auf ein Platzkonzert unter freiem Himmel vor. Um halb acht legten sie dann los und präsentierten dem zahlreich aufmarschierten Publikum (darunter auch Vernissage-Gäste) ein abwechslungsreiches musikalisches Menü. Das Zusammenspiel zwischen Musizierenden und Dirigent (siehe Bild) klappte bestens. Eine Festwirtschaft bot auch etwas gegen den Hunger. Die Bratwurst gab es zum bescheidenen Preis von 5 Franken. (Bild: vf)

Erfreuliche Resultate in neuen Tenues

Am Turnfest zeigten die Männer aus dem Unteren Reiat eine starke Leistung. Im einteiligen Wettkampf erreichten sie den hervorragenden 14. Platz, und im dreiteiligen Wettkampf resultierte der beachtliche 43. Platz.

LAUSANNEVD Zum Saisonhöhepunkt, dem eidgenössischen Turnfest (ETF) in Lausanne, konnte die Männerriege erfreulicherweise in der ersten Klasse anreisen. Auf der langen Zugfahrt blieb genug Zeit, sich mit einem Metersalami und ausreichend Flüssigkeit auf die bevorstehenden sportlichen Wettkämpfe vorzubereiten. Dass die Mannen aus dem Unteren Reiat hervorragend vorbereitet waren, zeigte sich dann im Wettkampf. Eingekleidet in neue Tenues, lieferten alle Teams bei brütender Hitze, präzise wie ein Schweizer Uhrwerk, in der Disziplin «Fit & Fun» Höchstleistung um Höchstleistung ab. Ohne grobe Fehler erreichte man in der Katego-



Topmotivierte Turnerschar aus dem Unteren Reiat. Bild: zvg

rie Frauen/Männer in der zweiten Stärkeklasse die Endnote 27.30. Und dies mit zehn Senioren im Team. In der Kategorie Senioren hätte man pro Übung 0.6 bis 0.9 Punkte mehr erreicht und hätte so locker einen Spitzenplatz belegt. Am ETF war klar

die Handschrift des Teamchefs erkennbar. Markus stellte die Teams so geschickt zusammen, dass am Schluss alle mit dem Erreichten mehr als zufrieden waren.

Nach dem «Fit & Fun» war aber noch nicht Schluss. Für den ab-

schliessenden Fachtest musste die Wettkampfstätte gewechselt werden. Kaum in Dorigny angekommen, kündigte sich ein Gewitter an. Bei aufziehenden Sturmböen musste der Fachtest Allround absolviert werden. Die Jungen liessen sich davon aber nicht beirren und lieferten erneut eine Topleistung ab. Angefeuert von den Senioren, holten alle nochmals das Letzte aus sich heraus. Einzelne waren am Schluss buchstäblich platt wie eine Flunder. Aber die Note 9.20 entschädigte alle für die Mühen und Strapazen.

Endlich ein wohlverdientes Bier und eine Abkühlung im See. Zufrieden konnte man auf eine erfolgreiche Teilnahme am ETF zurückblicken. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unsere Kampfrichter, ohne die eine Teilnahme an den Turnfesten gar nicht möglich ist.

Nun steht eine kurze Sommerpause bevor, ehe das Wettkampffahr Anfang August am Bergturnfest in Braunwald abgeschlossen werden kann. Wenn es gelingt, die Topform zu konservieren, darf man auch dort mit einem Spitzenergebnis rechnen.

Markus Quadri
Männerriege Unterer Reiat

Super Erlebnis, starkes Ergebnis

LAUSANNEVD Der Turnverein Unterer Reiat war vom 19. bis 22. Juni am Eidgenössischen Turnfest (ETF) in mit dabei - und das mit grossem Erfolg und viel Freude am gemeinsamen Erlebnis.

Unsere Wettkämpfe fanden am Donnerstag statt. Los ging es mit dem Fachtest Korbball, den wir mit der hervorragenden Note von 9.76 abschliessen konnten - ein echtes Highlight! Danach standen Hoch-/Weitsprung, der Fachtest Allround sowie die Pendelstafette auf dem Programm. Auch hier lief alles rund, das Wetter spielte mit, und die Stimmung war grossartig. Unsere Leistungen zahlten sich aus: Wir erreichten den ausgezeichneten 36. Rang von insgesamt 329 Vereinen - darauf sind wir richtig stolz!

Am Freitag und Samstag genossen wir das ETF in vollen Zügen: Wir feuerten weitere Vereine aus dem Unteren Reiat an, verbrachten entspannte Stunden beim Baden -



Nach der sportlichen Leistung die Abkühlung am See. Bild: zvg

und das Feiern kam natürlich auch nicht zu kurz.

Grosser Empfang in Opfertshofen

Am Sonntag traten wir die Heimreise an und wurden in Opfertshofen herzlich empfangen: Familie, Freunde und Bekannte stan-

den bereit und feierten unsere Rückkehr mit einem traditionellen Marsch durchs Dorf - ein würdiger Abschluss für ein unvergessliches Turnfest!

Sämi Krebs
Turnverein Unterer Reiat

Mit einem la

LAUSANNEVD Am Freitagmorgen machte sich der Turnverein Thayngen auf den Weg nach Lausanne. Dort startete der Verein im dreiteiligen Vereinswettkampf in der ersten Division mit neun Disziplinen. Insgesamt standen 54 Turnende mit 109 Einsätzen auf dem Wettkampflplatz. Nach der Ankunft in Lausanne wurde rasch das Zeltlager aufgebaut - und schon ging es los mit dem Wettkampf.

Erster Wettkampfteil: Der Auftakt gelang fulminant. In der Team-Aerobic überzeugten unsere Ladys mit einer grandiosen Note von 10.0 - ein absoluter Höhepunkt! Im Weitsprung erreichten wir solide 8.97, während der Wurfkörper trotz einer Nullwertung mit 7.20 zu Buche schlug. Das Resultat dieses ersten Wettkampfblocks: eine Durchschnittsnote von 9.04.

Zweiter Wettkampfteil: Auch im zweiten Teil zeigten wir starke Leistungen. Der Fachtest Unihockey

Ein Fest des Sports und der Gemeinschaft

LAUSANNEVD Mitte Juni war Lausanne der Schauplatz des Eidgenössischen Turnfestes (ETF). Mittendrin: die Wettkampfgemeinschaft «Thayngen 35+», eine engagierte Truppe, bestehend aus der Frauengym Thayngen und der Männerriege Thayngen. Unter dem Motto «Gemeinsam stark – gemeinsam weiter» erlebten wir unvergessliche Tage voller sportlicher Herausforderungen und herzlicher Kameradschaft. Die Anreise erfolgte individuell, wobei einige Turnerinnen und Turner bereits am Mittwoch und Donnerstag eintrafen, um die besondere Atmosphäre des Festes aufzusaugen. Ein Highlight war Michi Rysers Odyssee vom Lehrlingslager in den Bergen direkt nach Lausanne, wo er pünktlich um Mitternacht im Hotel einchecken konnte – ein Beweis für echten Turngeist!

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Wettkämpfe. Wir traten im dreiteiligen Vereinswettkampf Männer/Frauen in der zweiten Division an. Trotz der Herausforderung, zwischen den weit verstreuten Wettkampfpunkten per Uber-Taxi zu pendeln, und anfänglicher technischer Probleme mit dem neuen digitalen Resultate-System zeigten wir vollen Einsatz. Besonders stolz sind wir auf



«Thayngen 35+» genießt nach einem erfolgreichen Wettkampftag die gemeinsame Zeit am Genfersee. Bild: Irene Wirthlin

unsere Team-Aerobic, die trotz unfallbedingter Ausfälle und eines reduzierten Teams einmal mehr ihre starke Leistung unter Beweis stellte. Im Fachtest hingegen waren die Ergebnisse durchgezogen, was uns in dieser Disziplin auf Platz 29 von 35 brachte. Doch im Fit und Fun konnten wir die guten Leistungen des letzten Wettkampfs bestätigen. Mit einer Punktzahl von 25.89 erreichten wir den 69. Rang von 107 Vereinen – ein solides Ergebnis, das unseren Trainingsfleiss widerspiegelt.

Nach den Wettkämpfen liessen wir den Tag bei einem gemeinsamen Apéro auf dem Campingplatz Revue passieren. Ein grosses Dankeschön geht an Sebi und Alexandra Steinmann von der Metzgerei Thayngen, die uns die köstlichen Fleisch- und Käseplatten grosszügig sponserten. Ein emotionaler Höhepunkt war die Ehrung von Hugo, der nach zwölf Teilnahmen am ETF seine aktive Wettkampfteilnahme beendete und für seine Verdienste im Turnsport von der Gruppe eine besondere Aus-

zeichnung erhielt. Der Samstag bot Zeit für gemeinsame Erlebnisse abseits des Wettkampfs: Esther organisierte eine genussvolle Weindegustation in Cully, gefolgt von einem Spaziergang am See. Am Abend wurde auf dem Campingplatz kurzerhand ein gemütlicher Grillplausch organisiert, bei dem in entspannter Atmosphäre geplaudert und gelacht wurde.

Am Sonntag hiess es Abschied nehmen. Nach dem Abbau auf dem Campingplatz erfolgte die individuelle Rückreise, wobei einige Turnerinnen und Turner die Gelegenheit nutzten, die beeindruckenden Schlussvorführungen des ETF zu verfolgen.

Umzug durch das Dorf

Der krönende Abschluss unseres Turnfest-Erlebnisses fand in Thayngen statt: Gemäss Tradition holten wir als «Thayngen 35+» den Turnverein Thayngen am Bahnhof ab und begleiteten ihn zum Kirchplatz. Dort folgten kurze Ansprachen und ein gemeinsamer Apéro. Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände, die im Vorfeld und während des Festes zum Gelingen beigetragen haben!

Michael Werner
«Thayngen 35+»

chenden und einem weinenden Auge

glänzte mit der Maximalnote 10.0, die Gerätekombination wurde mit 8.45 bewertet, und die Pendelstafette erreichte trotz eines Wechselfehlers noch 8.08. Gesamtnote in diesem Abschnitt: 9.01.

Dritter Wettkampfteil: Am Schluss traten wir im Fachtest Allround (8.76), am Reck (8.81) und im Kugelstossen (8.88) an. Überall blieben wir leider etwas unter den Erwartungen, obwohl uns besonders am Reck aus unserer Sicht ein sauber geturnter Durchgang gelang. Daraus resultierte eine solide Note von 8.81. Gesamttotal: Mit 26.86 Punkten belegten wir den 63. Rang in der ersten Division. Auch wenn wir unser Ziel damit klar verfehlt haben, dürfen wir dennoch stolz auf viele starke Leistungen sein. So verlassen wir Lausanne mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Das Fest rundherum: Am Samstag liessen wir uns vom Sonnenschein verwöhnen und genossen die Zeit am



Die hochgesteckten Ziele verfehlt, aber dennoch sehr zufrieden. Bild: zvg

und im See, verfolgten weitere spannende Wettkämpfe und feierten am Abend an der Rangverkündigung die Goldmedaille der LMM-Männer sowie Silber der LMM-Frauen der LVS mit Thaynger Beteiligung von Felix, Kevin

und Miriam. Ein Highlight folgte am Sonntag mit der Schlussfeier und der Siegerfeier von Sarah und Linda, welche die Trophäe «Beau» für ihren grandiosen Auftritt im Aerobic-Paar entgegennehmen durften.

Frisches Bad auf dem Kirchplatz

Nach einem ereignisreichen Wochenende traten wir am Sonntagnachmittag die Heimreise mit dem Zug an. In Thayngen wurden wir herzlich empfangen – mit Musik vom Musikverein Thayngen, Wurst, Getränken und einem Sprung in den Dorfbrunnen als krönenden Abschluss.

Ein riesiges Dankeschön geht an Sina, unsere Oberturnerin, sowie an alle Leiterinnen und Leiter im TK, die mit unermüdlichem Einsatz dieses Erlebnis möglich gemacht haben. Auch bei den Schieds- und Wertungsrichterinnen und -richtern, welche für den TV Thayngen im Einsatz standen, möchten wir uns herzlich bedanken. Ohne sie wäre ein Start nicht möglich gewesen. Danke an alle, die uns in Thayngen so herzlich empfangen haben – ihr habt dieses Moment unvergesslich gemacht!

Giulia Geier
Turnverein Thayngen



Thermometer hoch – der Kampfgeist auch

Bei sommerlichem Wetter hat das Hammen-Schulhaus seinen Sporttag durchgeführt.

THAYNGEN. Die Temperaturen erreichen am 13. Juni über 30 Grad, als es für die Primarschülerinnen und -schüler des Hammen-Schulhauses sportlich wird: Sie absolvierten den «UBS Kids Cup» sowie Orientierungsläufe und Stafetten am jährlich organisierten Sporttag. Gut ausgestattet mit einer Menge Schatten spendender Zelte auf dem Sportgelände und genügend Getränke für alle, startete ein Teil der Kinder am Vormittag mit dem «UBS Kids Cup», während die andere Hälfte der Schülerinnen und Schüler einen Orientierungslauf absolvieren durfte.

Die Temperaturen waren hitzig, im Gegensatz zu den Gemütern der Kinder: Gute Laune war auf dem gesamten Sportgelände spürbar. Mit beeindruckender Disziplin, Sportgeist und Spass am Wettbewerb konnten sich die Schülerinnen und Schüler im Ballwurf, 60-Meter-Sprint sowie Weitsprung messen. In unterschiedliche

Gruppen eingeteilt, durchliefen sie die verschiedenen Stationen. Hierbei achteten die älteren Schülerinnen und Schüler stets auf die jüngeren Kinder ihrer Gruppe, es war ihnen wichtig, als Gruppe zusammenzubleiben. Somit stand jedes Team pünktlich bei den verschiedenen Disziplinen bereit, der Ablauf des Tages wurde reibungslos eingehalten.

Trotz der Hitze war zu spüren, wie viel Spass die Kinder am Sporttag hatten und wie ehrgeizig sie zu den Disziplinen antraten. Sie feuerten

sich gegenseitig an, freuten sich über die kleinen Siege im Sprint gegeneinander und genossen die Ess- und Trinkpausen im Schatten miteinander. Gegen Ende des Tages durften die Kinder eine kleine Wasser-schlacht machen und durch den aufgestellten Rasensprenger hüpfen. Diese Abkühlung tat allen gut.

Am Nachmittag absolvierte die Hälfte der Schülerinnen und Schüler den «UBS Kids Cup», während die andere Gruppe einen Mini-Orientierungslauf durchs Schulhaus, den

Orientierungslauf von Scool, oder Stafetten durchführten. Am Nachmittag blieb die Laune ebenfalls bestens, auch wenn sich viele Kinder bereits darauf freuten, sich nach der Schule noch im Brunnen oder in der Badi abzukühlen. Als Belohnung für ihr tolles Engagement und Durchhaltevermögen erhielten alle Schülerinnen und Schüler am Ende des Nachmittages ein kühlendes Glace.

Wir Lehrpersonen des Hammen-Schulhauses möchten ein grosses Lob an die Kinder aussprechen, welche den ganzen Tag über toll mitmachten. Wir gratulieren allen Kindern für ihre super Leistung. Am Ende schafften es einige Schülerinnen und Schüler in ihren jeweiligen Kategorien aufs Treppchen. Herzlichen Glückwunsch!

Fabienne Bachtler
Schulische Heilpädagogin

Platz 1: Minh, Denisha, Saimen, Lia, Jaxon, Elina, Davide, Mai, Josef, Jael, Lorenzo, Tamara, Emil, Jonna. **Platz 2:** Georg, Giulia, Leon, Lorenna, David, Jara, Elio, Sophia, Milow, Lilian, Mateo, Etana, Diego, Noemi. **Platz 3:** Roko, Noelia, Fabio, Selina, Laurin, Flora, Noé, Aurora, Jonas, Emilia, William, Paula, Sidney, Lorena



Orientierungsschule stellt Arbeiten vor

Zum Abschluss ihrer Schulzeit haben Neuntklässler eigene Projekte verwirklicht. Letzte Woche haben sie vorgestellt.

THAYNGEN. Zur Vernissage am vergangenen Dienstag waren Eltern und Behördenvertreter eingeladen. An mehreren Orten im Reckenschulhaus stellten die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten vor. Erstmals wurde auch die neue Lernlandschaft im Erdgeschoss genutzt; man fühlte sich wie in einer Markthalle, wo man von Stand zu Stand schlendert und über den Ideenreichtum der jungen Leute staunt.

Die auf dieser Seite vorgestellten Projekte sind eine willkürliche Auswahl. Mehr als 50 waren es insgesamt. «Das steckt viel Herzblut drin», sagte Marina Schmidbauer, Vertreterin des Lehrerteams. «Unsere Schülerinnen und Schüler können stolz sein auf das,



Sie haben alte «Töffli» Instand gestellt – von links: Florin Duttlinger, Eliah Ranallo, Damian Schwarz und Jannis Fuchs. Sind rauchige Mopeds noch zeitgemäss? Wären E-Bikes nicht die bessere Fortbewegungsart? «Pfui!», antworten die vier verächtlich. «Es muss stinken!»

was sie geleistet haben.» Vorgabe war, dass sie mindestens 50 Stunden aufwenden, inklusive Erstellen einer Begleitdokumentation. Ein Teil der Arbeit wurde während des Schulunterrichts gemacht, ein anderer Teil

zu Hause. Bei der Wahl des Themas empfahlen die Lehrpersonen, sich auf etwas zu fokussieren, das Freude bereitet oder einen persönlichen Nutzen bringt. Nur so sei gewährleistet, dass die Motivation bis zum Schluss des



Céline Winzeler hat mit Eichenholz aus dem familieneigenen Wald ein Tablar mit Spiegel hergestellt. Die Statik war herausfordernd.

Projekts erhalten bleibe. Eine Jury aus Lehrpersonen und Berufsleuten wählte die, ihrer Meinung nach, besten drei aus. Für die Gewinner gab es Preise: zwei Eintritte in die Freizeitanlage Arbo-Park in Arbon, zwei Eintritte ins «Reality Escape» in Konstanz und die Nutzung einer Spielbahn im «Bowling five» in Thayngen während einer Stunde. Gesponsort wurden die Preise von der Clientis Spar- und Leihkasse, dem «Bowling five», der Karl Augustin GmbH und der Kraftwerk ganz gesund GmbH. (vf)

3. Preis: Lorin Wirthlin, Gravel-Bike-Restaurierung, Julien Studer, Eigenbau eines Ampelkopfs, **2. Preis:** Lilly Herlan, Kochbuch «Kochideen für jeden Tag»; Adrian Wahrenberger, Go-cart, **1. Preis:** Lion Bunschwiler, Sessel aus Hockeyschlägern, Mila Albruschat, Kohlezeichnung «Zwischen Halt und Vergessen».



Anis Ademi hat unverkennbar die Schrägseilbrücke in Schaffhausen nachgebildet. Er hat gesägt, geschweisst und gemalt. Aus optischen Gründen hat er die Zahl der Seile reduziert.



Die aus Russland stammende Victoria Philippova hat ein einminütiges Video gedreht. «Da steckt viel Arbeit dahinter», sagt sie. Inspiriert wurde sie vom chinesischen Filmer Wong Kar Wai.



Nils Brütsch hat eine «Ballenzange» hergestellt. Sie wird auf den Arm des roten Teleskopladlers befestigt und dient dazu, Heu- und Strauballen zu ergreifen und zu den Kühen zu fahren. Bilder: vf



Aus Moosgummi hat Kiana Metiner Flügel hergestellt. Sie wollte auf die Not ölverklebter Meeresvögel hinweisen. Mit ihrer Kreation war sie kürzlich an der «Fantasy», dem Festival für Popkultur in Basel.



Teofilo Schulze hat einen Kleincomputer (graue Box in seiner Hand) zusammengebaut. Damit kann man Retro-Games aus der Computer-Steinzeit spielen.

Der Knorri-Lauf ist abgesagt

THAYNGEN Liebe Läuferinnen und Läufer, liebe Helferinnen und Helfer. Schweren Herzens müssen wir euch mitteilen, dass wir die geplante Veranstaltung Knorr Läufercup, die am 4. Juli stattfinden sollte, absagen müssen. Trotz intensiver Bemühungen ist es uns leider nicht gelungen, genügend Helferinnen und Helfer zu gewinnen, um einen sicheren und reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

Die Sicherheit aller Teilnehmenden hat für uns oberste Priorität – und diese sowie eine problemlose Organisation können wir unter den aktuellen Umständen nicht garantieren. Wir wissen, wie sehr ihr euch auf den Lauf gefreut habt, und teilen eure Enttäuschung. Gleichzeitig möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die sich bereits engagiert oder ihre Unterstützung angeboten haben. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder gemeinsam an den Start gehen können – mit neuer Energie und hoffentlich mehr helfenden Händen.

Stefan Leemann und Markus Setz OK-Team Knorr-Läufercup

■ IN KÜRZE

Büsinger Bergkirchenfest Am Sonntag, 6. Juli, ist das Bergkirchenfest: 10 Uhr Festgottesdienst, dann Festwirtschaft, 17 Uhr Jazz-Konzert «Es ist nur ein Papiermond» mit Erik Hörenberg & Co.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1666775

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth, bis 6. Juli 2025
Dr. A. Crivelli, 8. – 27. Juli 2025



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1615213

Polizei hat ein neues Boot

SCHAFFHAUSEN Am Freitagnachmittag hat Regierungsrätin Cornelia Stamm Hurter ein neues Schiff der Schaffhauser Polizei getauft. Es trägt den Namen «SH127». Laut einer Medienmitteilung ist das neue Schiff beim Salzstadel in Schaffhausen stationiert und kommt insbesondere auf dem Hochrheinabschnitt zwischen den Städten Stein am Rhein und Schaffhausen zum Einsatz.

Das Vorgängerschiff war fast vier Jahrzehnte im Dienste der Schaffhauser Polizei gewesen, musste aber

– im Gegensatz zum neuen Polizeischiff – im Winter jeweils ausgewasert werden. Auch ist das Aluminium-Boot SH127 aus zeitgemässen Sicherheitsgründen mit zwei leistungsstärkeren Aussenbordmotoren ausgerüstet, die rasche Reaktionszeiten (Faster response times) ermöglichen und – im Sinne der Redundanz – einen Motorausfall absichern. Darüber hinaus bietet die grössere Arbeitsfläche mehr Bewegungsfreiheit für Rettungsteams und gerettete Personen. (r.)



Das neue Boot vor dem Feuerthaler Rheinufer. Bild: zvg

Zweiter Rang beim Wanderbecherschiessen

LOHN Bei warmen Wetterbedingungen haben die Schützenkameraden in Lohn das diesjährige Wanderbecherschiessen des Bezirks Reiat durchgeführt. Die erfreulich hohe Zahl von 24 Feldschützen nahm daran teil. Mit 12 Pflichtresultaten erzielten wir den Durchschnitt von 93.808 Punkten, was zum zweiten Rang reichte hinter Dörfingen mit 94.040 Punkten und acht Pflichtresultaten. Besonders erwähnenswert finde ich, dass im Alter von 89 Jahren unser Theo Lutz das zweithöchste Resultat von 97 Punkten erzielte und Hansruedi Bührer den Auszahlungsstich mit 382 Punkten gewann.

Unsere Krankschützen waren im **Feld Sport:** 97 Punkte (P.), Theo Lutz; 96 P., Thomas Biber; 95 P., Gerold Maag; 93 P., Peter Herrmann; 89 P., Franz Baumann. **Feld Ordonanz:** sehr gute 96 P., Markus Stanger; 91 P., Peter Bohren; 89 P., Adrian Brechbühl (JS), Bruno Ackermann und Markus Winzeler; 87 P.,

Dieter Charchot und Daniel Ackermann; 86 P., Nico Winzeler (JS) und Hansruedi Bührer; 84 P., Richard Hofer; 82 P., Jean Waldvogel. **Auszahlungsstich:** 382 P., Hansruedi Bührer; 369 P., Markus Stanger; 355 P., Thomas Biber; 348 P., Peter Herrmann; 346 P., Franz Baumann; 345 P., Bruno Ackermann; 336 P., Dieter Charchot.

Im «Jung und Alt» auf Topplätzen

Im Wettkampf «Jung und Alt» erkämpften wir erfreulicherweise die Ränge zwei, drei und vier: Theo Lutz, Adrian Brechbühl und Jean Waldvogel; Peter Bohren, Nico Winzeler und Hansruedi Bührer; Gerold Maag, Peter Herrmann und Nina Oberhänsli. Wir gratulieren den erfolgreichen Schützen und wünschen weiterhin gut Schuss.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen



AGENDA

MI., 2. JULI

■ **Mittagstisch** in der FEG, 12 Uhr; Anmeldung bei Judith Bührer: 052 649 12 25.

DO., 3. JULI

■ **Lindenforum** Präsentation der Abschlussarbeiten, Finissage, 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen.

FR., 4. JULI

■ **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Urs Leu Catering, Tonwerkstrasse, Thayngen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052 649 14 75, bis Mittwoch, 12 Uhr.

■ **Badi-Konzert** «Deep Turtle», 20 Uhr Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

SA., 5. JULI

■ **Jugendgruppe** (15+), 19.45 Uhr, FEG Thayngen.

Weitere Anlässe: thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.